

BALTHUS MEISTER DER STILLE

Balthus, einer der letzten großen Meister des 20. Jahrhunderts, verfolgte einen künstlerischen Weg, der geradezu entgegengesetzt zu den Strömungen der modernen Avantgarde verlief. In seinen ebenso ruhevollen wie spannungsreichen Werken treffen Gegensätze zusammen, die Wirklichkeit und Traum, Erotik und Unschuld, Sachlichkeit und Rätselhaftigkeit sowie Vertrautes und Unheimliches auf einzigartige Weise verbinden. Nun erscheint die umfassende Monografie *Balthus*, begleitend zur Ausstellung in der Fondation Beyeler.

Berlin, 3. September 2018 – Die Retrospektive der Fondation Beyeler zum Schaffen des legendären Künstlers Balthus (1908–2001), vereint rund 40 bedeutende Gemälde aus sämtlichen Schaffensphasen und reflektiert seine vieldeutigen Bildinszenierungen. Ausgangspunkt der Ausstellung und des begleitenden Katalogs ist das monumentale und mysteriöse Meisterwerk *Passage du Commerce-Saint-André* von 1952–1954, in dem sich in besonderem Maße Balthus' intensive Beschäftigung mit räumlichen sowie zeitlichen Dimensionen im Bild und deren Verhältnis zu Figur und Objekt zeigt.

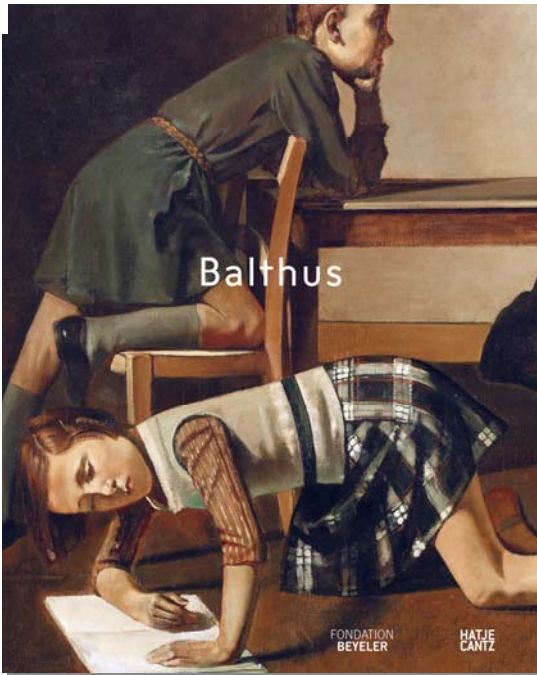
Der 1908 in Paris geborene und in einer Künstlerfamilie aufgewachsene Balthus, mit vollem Namen Balthasar Kłossowski de Rola, beweist bereits früh künstlerisches Talent. Balthus wurde 1991 für sein Lebenswerk mit dem Praemium Imperiale ausgezeichnet. In seiner beinahe als postmodern zu beschreibenden Distanzierung von der Moderne entwickelte er jedoch zugleich seine ganz eigene Form von Avantgarde, die heute umso aktueller erscheint. In dieser Perspektive werden auch Balthus' teilweise provokante Strategien der bildlichen Inszenierung und damit nicht zuletzt die Ironie und Abgründigkeit seiner Kunst beleuchtet.

»Jeder grosse Maler lehrt uns sehen. Balthus hat uns in ein Reich geführt, das ganz sein eigen war. Er war kein Surrealist und auch kein Realist, noch hat er je irgendeinem anderen Ismus angehört. Seine Gemälde sind reine Originale, einzigartige und eigenständige Erfindungen, die ein wenig der Vergangenheit zu verdanken haben, aber nur in ihrer handwerklichen Meisterschaft, ein wenig auch ein paar anstössigen Sujets, aber nur als Mittel, Aufmerksamkeit zu erlangen (wie er einmal selbst in einem Brief schrieb), letztendlich aber alles ihrem mutigen Auftritt in unserer Gegenwart schulden,« so Filmemacher Wim Wenders im reich bebilderten Prachtband *Balthus*.

Ausstellungen:

Fondation Beyeler, Riehen / Basel, 2. September bis 1. Januar 2019

Im Anschluss: Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid



BALTHUS

Hrsg. Raphaël Bouvier, Texte von Olivier Berggruen, Raphaël Bouvier, Christine Burger, Yves Guignard, Michiko Kono, Juan Ánge López-Manzanares, Beate Söntgen, Wim Wenders, Gestaltung von Bonbon, Zürich

Deutsch

2018. 176 Seiten, 120 Abb.

gebunden

24,50 x 30,50 cm

ISBN 978-3-7757-4444-7

[Engl. Ausgabe: ISBN 978-3-7757-4445-4]

58,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

PR Magager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**